

30. November 2018

**Stellungnahme zum Gesetzentwurf der Landesregierung für einen qualitativ
sicheren Übergang zu einem reformierten Kinderbildungsgesetz Drucksache
17/3773**

Stellungnahme des LEB NRW:

Sehr geehrter Herr Vorsitzender,
sehr geehrte Damen und Herren,



wir, der Landeselternbeirat der Kindertageseinrichtungen (LEB NRW), bedanken uns für die Einladung zur Stellungnahme zum Gesetzentwurf und nehmen diese gerne an.

Wir stimmen mit der Landesregierung überein, das zur Verwirklichung der Bildungsziele in jedwedem Bildungsbereich der kleinkindlichen Bildung ein guter Personalschlüssel unerlässlich ist und mahnen seit Jahren eine Verbesserung an.

Daher begrüßen wir die Maßnahmen und Mittel, die für eine Weiterentwicklung dieses Qualitätsmerkmals Personalausstattung eingesetzt werden.

In diesem Zusammenhang begrüßen wir auch die Verlängerung der plusKITA-Förderung, die wir für Einrichtungen mit einem hohen Anteil von Kindern mit besonderem Unterstützungsbedarf für unerlässlich halten.

Dabei sollten im Mittelnachweis zur plusKITA-Förderung, ähnlich des Bundesprogramms Sprachkitas, nachgehalten werden, welche zusätzlichen Fachkräfte, mit Angaben des Zeitraums, eingestellt wurden und diese Angaben von den Fachkräften gegengezeichnet werden.

Entgegen der Annahme im Gesetzentwurf, dass finanzielle Auswirkungen für private Haushalte nicht erwartet werden, weisen wir auf unsere Stellungnahme 16/3990 aus dem Jahre 2016 zum Gesetz zur überbrückenden Verbesserung der finanziellen Ausstattung

- www.lebnrw.de -

der Kindertagesbetreuung hin.

Grundsätzlich begrüßen wir die Dynamisierung um 3%, da die ursprünglich vorgesehenen 1,5% als nicht ausreichend angesehen wurden. In der obigen Stellungnahme weisen wir auf Dynamisierungsregelungen einiger Kommunen hin, die automatisch eine Erhöhung um 3% der Elternbeiträge vorsehen und somit sehr wohl finanzielle Auswirkungen auf private Haushalte, in diesem Fall von Kindern in der Kindertagesbetreuung haben.

Angesichts ständig steigender Elternbeiträge fordern wir auch in dieser Stellungnahme die Landesregierung auf, bei einer Neugestaltung der Finanzstruktur die Beiträge der Eltern in den Fokus zu nehmen.

Unsere Forderung seit der Entstehung des Landeselternbeirates ist klar:

Schaffen sie diese Beiträge ab!

Für uns ist die frühe Bildung eine gesamtgesellschaftliche Aufgabe, die finanziell auf die starken Schultern der ganzen Gesellschaft zu stellen ist. Daher fordern wir auch von der aktuellen Landesregierung weitere Schritte über das bereits erreichte letzte beitragsfreie Jahr.

Die Landesregierung hat die Möglichkeit zu zeigen, dass die Einleitung der notwendigen Schritte in Richtung einer Qualitätsverbesserung und eine wirkliche Beitragsfreiheit möglich ist und somit Stimmen, die behaupten: „Die Qualität der Kitas leidet unter der Beitragsfreiheit“ (<https://www.bertelsmann-stiftung.de/de/themen/aktuelle-meldungen/2018/redesign/kita-ausbau-kluft-zwischen-laendern-bleibt/>) zu widerlegen.

Grundsätzlich wird von Elternseite oft angemerkt, dass die Finanzierungsstruktur von dem einfachen Bürger und selbst für Juristen nur schwer oder nicht nachvollziehbar ist. Daher würden wir es begrüßen, dass die Finanzstruktur in einer Neuregelung einfacher und transparenter gestaltet wird.

Der Landeselternbeirat der Kindertageseinrichtungen in NRW (LEB NRW)

- www.lebnrw.de -

Geschäftsstelle des LEB: Attila Gümüs, Graf-Adolf-Str. 60, 51065 Köln

kontakt@lebnrw.de